

AMT SIEK

Der Amtsvorsteher



Sitzungsvorlage (öff. Beratung) 2024/004/0246 Gemeinde Hoisdorf	21.05.2024 554.100.4 Fachdienst 3.1 - Umwelt, Planung, Liegenschaften Maike Kollmann
Status voraussichtlich: öffentlich	

Alternative Bekämpfung des Jakobs-Kreuzkrauts durch den Blutbär

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Gemeindevertretung Hoisdorf (Entscheidung)	24.06.2024	Ö
Umweltausschuss der Gemeinde Hoisdorf (Vorberatung)	06.06.2024	Ö

Sachverhalt:

Der Blutbär ist ein Schmetterling, der seine Eier auf die zweijährige Pflanze des Jakobskreuzkrautes ablegt. Die geschlüpften Raupen fressen die Pflanze langsam herunter und hindern das Jakobskreuzkraut daran, neue Samen zu entwickeln und sich weiter zu verbreiten. Die herunter gefressene Pflanze erholt sich im gleichen Jahr nicht und ist im Folgejahr nicht mehr vorhanden. Bei der Bekämpfung des Jakobskreuzkraut geht es letztlich darum, „die Samen aus den Boden zu ziehen“. Bereits im Boden vorhandene Samen keimen und bilden zunächst unauffällige einjährige Pflanzen aus, die im Folgejahr von den Raupen gefressen werden und keine neue Samen verbreiten können. Das Jakobskreuzkraut verschwindet somit in einem Zeitraum von rund vier Jahren und wird nachhaltig aus dem Landschaftsbild zurückgedrängt.

Es wird um Beratung und Beschlussfassung gebeten, ob die Maßnahmen ergriffen werden soll.

Finanzielle / umsatzsteuerrechtliche Auswirkungen:

Für das Jahr 2025 sind Haushaltsmittel für die Anschaffung des Blutbär bereit zu stellen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Hoisdorf beschließt für das Jahr 2025 das Jakobskreuzkraut durch den Blutbär zu bekämpfen.

Anlage/n:

Keine